

Extra: Reisemagazin

Liebe Leserinnen, liebe Leser

ja, die Tage sind nun wirklich spürbar länger und machen sogar Lust auf Winter. In diesem Teil des Jahres kann er noch richtig schön sein. Andererseits macht das Licht dieser Jahreszeit schon ordentlich Lust auf Frühling. Beides wollten wir mit diesem Reise-Extra im neuen Gewand einfangen. Immerhin soll es ja auch die eine oder andere Idee zum Verreisen bieten.

Ein besonders spannendes Ziel wird in diesem Jahr die Bundesgartenschau in der wunderschönen und kulturell hochinteressanten Havelregion Sachsen-Anhalts und Brandenburgs im Städtedreieck Brandenburg an der Havel, Rathenow und Havelberg. Aus vielen Gründen, manche liegen länger, manche kürzer zurück, ist dieser Teil des Landes, obwohl zentral gelegen, in einer Art Randlage, wenn es um die Aufmerksamkeit für neue Urlaubsziele geht. Seit vielen Jahren haben sich die Menschen an der Havel auf dieses Jahr vorbereitet. Kommen Sie in Scharen!

Ihr
Martin Hardt

Inhalt

Camping: Bald geht es wieder auf Tour	1
BUGA 2015 Reiseziel Havelregion	2
Das Extra-Rätsel	2
Winterfreuden im Schwarzwald	3
Zum Frühling in den Spreewald	3
Interview: Beratung contra Schnäppchenjagd	3
Moskau: Eine Metropole macht sich schick	4
Impressionen: NY in fünf Tagen	4
Das nächste Extra erscheint am 6. März 2015 Thema: »Vereine & Verbände«	



Die allemannisch-schwäbische Fastnacht, hier in Gengenbach, ist auch auf dem schneesicheren Schwarzwald (Beitrag auf Seite 3) zu Hause.

Foto: Gengenbach Kultur- und Tourismus GmbH

Einige Tipps für alle, die in diesem Jahr vielleicht in den eigenen vier Wänden auf Achse sein wollen

Camping: Bald geht es wieder auf Tour

Es gibt 1,35 Millionen Reisemobile in Europa. Davon sind allein 440.000 in Deutschland zugelassen. Reisen mit dem Wohnmobil sind offensichtlich sehr beliebt und keineswegs ein »holländisches« Phänomen. Hier wie dort sind Besitzer von Wohnmobilen überdurchschnittlich reisefreudig. Sie unternehmen über das Jahr verteilte längere und kürzere Reisen und bevorzugen häufig die Nebensaison, was sie für den Deutschlandtourismus besonders attraktiv macht. Das freut den Deutschen Tourismusverband (DTV) auf seiner Homepage.

Als ausgeprägte Individualisten suchen die Urlauber mit Wohnmobilen dabei ihre Ziele oft abseits der ausgetretenen Pfade und bevorzugen vielfach gegenüber traditionellen Cam-

pinganlagen alternative Stellplätze. Der Wohnmobiltourismus in Deutschland ist mit weit über 3.000 Stellplätzen vielfältiger und lebendiger denn je. Bei Gaststätten und Hotels, auf Weingütern und Bauernhöfen, in der Nähe von Freizeitparks, Museen, Bädern und Thermen, aber auch bei Wohnmobil-Händlern, auf öffentlichen Parkplätzen und eigens eingerichteten Wohnmobilhäfen bundesweit ist ein vielfältiges Stellplatzangebot für jeden Anspruch entstanden.

Der DTV und der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD) haben schon im Jahr 2000 gemeinsam mit Praktikern und Verbraucherverbänden ein Klassifizierungssystem zur Verbesserung der Infrastruktur, der Dienst-

leistungen auf Camping- und Freizeitanlagen in Deutschland entwickelt. Die Klassifizierung lautet folgendermaßen:

1. Einfach*: Einfach und zweckmäßig in der Ausstattung bzw. im Gesamteindruck.
2. Zweckmäßig**: Praktisch und gut in der Ausstattung und im Gesamteindruck, mit mittlerem Komfort. Einrichtungen bei guter Qualität.
3. Komfortabel***: Gesamtausstattung bzw. Gesamteindruck mit gutem Komfort. Einrichtungen von besserer Qualität.
4. Erstklassig****: Erstklassig in der Gesamtausstattung und im Gesamteindruck, mit gehobenem Komfort. Einrichtungen in gehobener und gepflegter Qualität.
5. Exklusiv*****: Exklusiv in der Gesamtausstattung und im Gesamteindruck, mit hochwertigem, erstklassigem Komfort. Großzügige Einrichtungen in besonderer Qualität.

Für Camping-Anfänger hat der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V. auf seiner Homepage einige Tipps parat, die hier in Auszügen dargestellt werden:

1. Warten Sie mit dem Ausprobieren nicht bis Sie auf dem Campingplatz sind, bauen Sie die Ausrüstung sicherheitshalber schon einmal zu Hause auf und probieren z.B. den Gaskocher in Ruhe aus.
2. Welchen Führerschein brauche ich eigentlich? Führerscheine der Klasse 3, die in

Deutschland vor 1999 erworben wurden, ermöglichen das Führen von Fahrzeugen bis zu 7,5 t und von Anhängerkombinationen von bis zu 18,75 t. Der seit 1999 ausgegebene EU-Führerschein (Klasse B) unterliegt hingegen wesentlichen Einschränkungen. Inhaber des B-Führerscheins dürfen eine PKW-Wohnwagen-Kombination und Wohnmobile nur bis zu einer Gesamtmasse von 3,5 t fahren. Trotzdem empfiehlt sich die Teilnahme an entsprechenden Fahrersicherheitstrainings.

3. Weniger ist mehr: Wohnmobile haben viel Stau-, aber in der Regel nur begrenzte Zulademöglichkeiten, die modellabhängig meist im Bereich zwischen 200 und 800 kg liegen. Und die Polizei kontrolliert gerade in der Ferienzeit.

4. Grundsätzlich gilt als Tempolimit in Deutschland für PKW-Wohnwagen-Gespanne 80 km/h. Wer mit seinem Anhänger flotter unterwegs sein möchte, kann eine Tempo-100-Genehmigung beantragen. Das Zugfahrzeug muss dann z.B. mit ABS ausgestattet sein und die zulässige Gesamtmasse von 3,5 t darf nicht überschritten

werden. Es müssen bestimmte Masseverhältnisse zwischen Anhänger und Zugfahrzeug eingehalten werden. Genaueres ist beim TÜV zu erfahren. mwh

Quellen: www.deutschertourismusverband.de; www.campingplatzdeutschland.de; www.campingclub.de

ANZEIGE

Das Programm 2015 ist da!
Kaffeeklatsch: 1. März 2015 um 14 Uhr
im ND-Gebäude, Berlin



Heideruh

Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte

Heideruh e.V.
Ahornweg 45
21244 Buchholz
☎ (04181) 87 26
info@heideruh.de
www.heideruh.de

ANZEIGEN

weltweite Reisen

SW-FRANKREICH: FeWo (2P) und Fe-Haus (5P), gr. Garten, wandern, Fahrrad fahren, weite Sandstrände des Atlantik. www.ARRAMIS.de ☎ 05021/4186

nd-Bücherservice

Sie wählen. Wir liefern. Tel.: 030/2978-1777, Fax: -1650

Große Nordkorea-Peking-Rundreise

06.09. - 21.09.15, ab € 3095,- p.P. im DZ
Direktflug ab/bis Berlin / Bahnfahrt Pjöngjang – Peking
Vorbereitung und Reiseleitung: **Bodo Quart**, ☎ 030/543 45 33



Reiseveranstalter:
China Hansa Travel
www.reisen-nach-nordkorea.de

Zum 67. Jahrestag der Gründung der KDVR sind wir in Pjöngjang.



MADEIRA

21.05. – 28.05.2015 p.P. im DZ € 999,-/EZZ € 225,-
Flug/7 x Ü/Vollpension im 4*-Hotel »Pestana Promenade«/Besichtigungen/Ausflüge/Transfer Flughafen–Hotel–Flughafen/Örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung

Fak. Ausflüge: Funchal und Botanischer Garten, Porto Moniz – Sao Vicente – Cabo Girao, Eira do Serrado–Curral das Freiras–Monte, Camacha–Santana–Porto da Cruz–Sao Lourenço–Machico, Wanderung Levada Vale Paraiso



LUXEMBURG

14.06. – 19.06.2015 Pro Person im DZ € 332,-
weitere Termine auf Anfrage
EZ-Zuschlag € 125,-

Busfahrt; 6 Tage/Ü/F/Hotel; Stadtführungen fak. 5 x Abendessen 90,-
Luxemburg und Trier, Ardennenrundfahrt, Besuch Schloss Vianden, u. v. m.

Ausführliche Reisebeschreibung: nd-Leserreisen, Herr Diekert, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin - Fax 030/2978-1650 - leserreisen@nd-online.de

Veranstalter dieser Reisen: JTW-Reisen GmbH, B & W Berlin

neues deutschland DRUCK VON LINKS

BARCELONA
STOLZE HAUPTSTADT KATALONIENS
AB/AN BERLIN
20. bis 23. März 2015 € 499,-
22. bis 25. Mai + 2. bis 5. Okt. 2015 € 599,-

Erleben Sie die vielen faszinierenden Gesichter Barcelonas, Hauptstadt Kataloniens, Stadt des Cas, der Kunst und der Kultur. Barcelona ist eine mediterrane Weltstadt, in der man Überreste der römischen Herrschaft, mittelalterliche Stadtviertel und die schönsten Exemplare des Art Nouveau, sowie der Avantgarde des 20. Jahrhunderts bewundern kann. Bummeln Sie über die lebhaften Rambblas und erleben Sie die katalanische Lebensfreude hautnah.

Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise
Flug nach Barcelona. Nach Ankunft Stadtrundfahrt u.a. zum Hügel Montjuic, den Hafen, die Kathedrale und La Rambla (bekannte Flaniermeile) bis zu Ihrem Hotel.
2. Tag: Barcelona zur freien Verfügung oder Halbtagesausflug „Die Werke Gaudis“ (auf Wunsch)
3. Tag: Barcelona zur freien Verfügung oder Halbtagesausflug durch das Gotische Viertel (auf Wunsch)
4. Tag: Rückreise
Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Berlin.
Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

Ihr 4-Sterne Hotel Ewenia Roselló (Landeskat.) o. Ä.

Das komfortable Stadthotel liegt im Zentrum von Barcelona, wenige Meter vom Paseig de Gracià und den Gaudi-Bauten entfernt. Die insgesamt 92 Zimmer sind ansprechend mit Bad/WC, Föhn, Telefon, Internet-Zugang (gegen Gebühr), Sat-TV mit Musikkanal, Minibar und Klimaanlage ausgestattet.

Eingeschlossene Leistungen:

- Flug von Berlin nach Barcelona und zurück in der Economy Class
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne Hotel
- Stadtrundfahrt am Anknüpfungstag
- Deutsch sprechende Reiseleitung, auch auf den Ausflügen
- Reiseinformationen (City Guide)

Zusätzliches

- EZZ im März € 185,- im Mai + Okt. € 225,-
- Ausflug Gotisches Viertel € 35,-
- Ausflug "Die Werke Gaudis" € 45,-
- Bettensteuer (beim Check-in in Ihrem Hotel) € 3,75

Coupon für wtt world travel team

Hiermit melde ich verbindlich Person(en) für die Barcelona-Reise an.

Reisetermin: Einzelzimmer Ausflug Gotisches Viertel Ausflug "Die Werke Gaudis"

Name Vorname Alter Rechnungsempfänger

1.

2.

Anschrift:

Tel.: Datum: Unterschrift

Coupon senden an: neues deutschland, Anzeigenabt., Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: 030 / 29 78-18 42, Fax: -1840

Erstmals stellt eine Bundesgartenschau eine Region vor, und die hat viel zu bieten

Reiseziel Havelregion

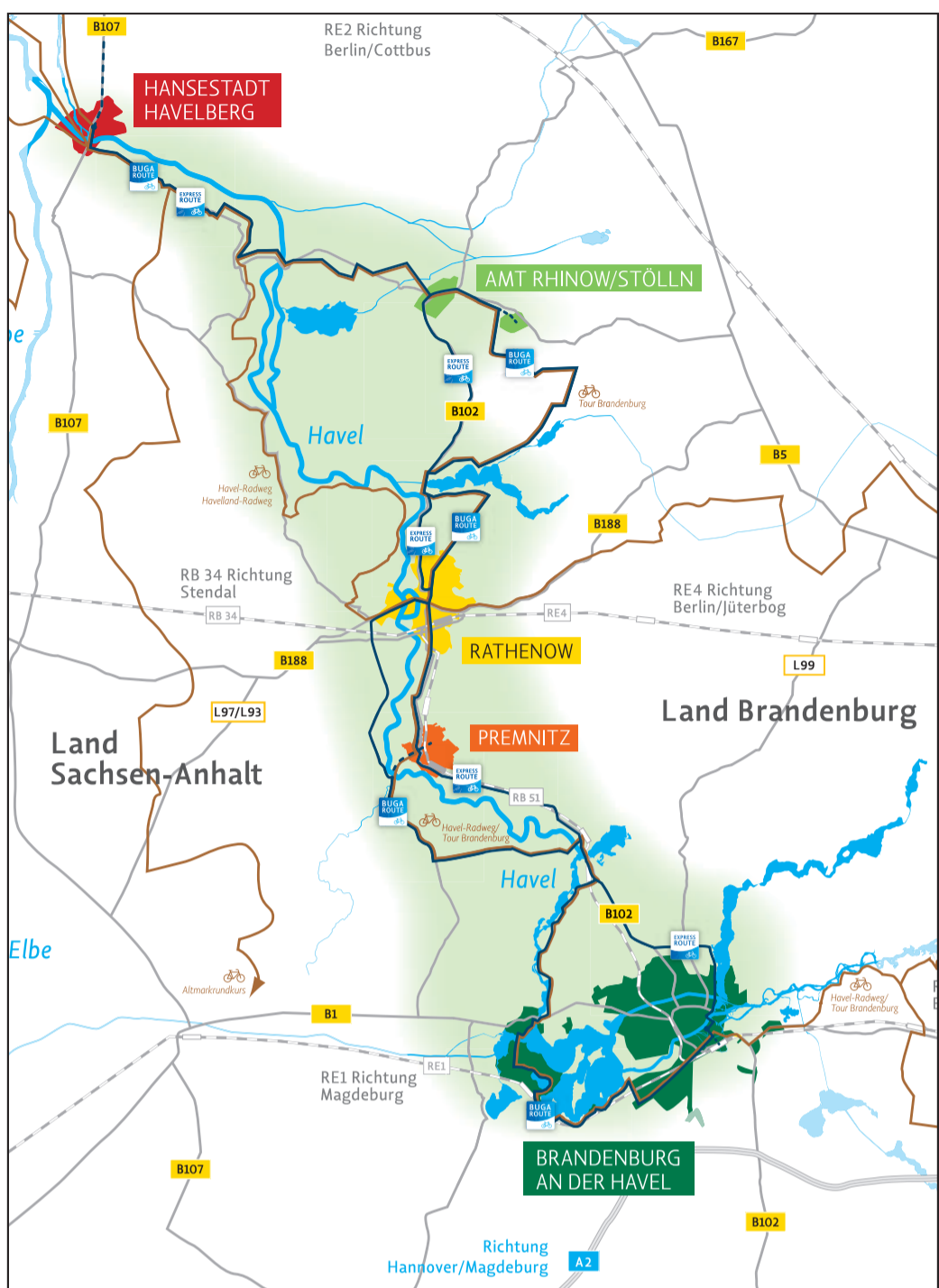
Von Martin Hardt

Das Motto der kommenden Bundesgartenschau Havelregion 2015 lautet »Von Dom zu Dom – das blaue Band der Havel«. Erstmals stellt sich eine ganze Region des Landes vor. Von Brandenburg an der Havel bis nach Havelberg beteiligen sich fünf Kommunen Sachsen-Anhalts und Brandenburgs an dieser Schau. Sie haben viel zu bieten. Über 80 Flusskilometer erstreckt sich eine Kultur- und Naturlandschaft, die ihres gleichen sucht. Vielleicht kann die Bundesgartenschau helfen, diese Region von ihrem aktuellen, zweischneidigen Status als Geheimtipp für den Urlaub zu befreien und ihr neue Perspektiven geben. Ab dem 18. April und bis zum 11. Oktober dieses Jahres kann man sich davon überzeugen.

Die Dome in Brandenburg an der Havel und der Hansestadt Havelberg sind Anfangs- und Endpunkt der BUGA-Region. Die zwei uralten Städte, Kernorte der »Straße der Romanik«, stehen für das kulturelle Thema. Wobei es sich hier nicht nur um die entfernte Vergangenheit handelt, sondern auch die jüngste, die vom Rückgang der Industrie und der Abwanderung geprägt ist. Auch hier soll die BUGA 2015 Zeichen setzen.

Rathenow in Brandenburg, das einstige Optikzentrum, ist das Tor zum Havelland und nicht zuletzt zum Naturpark Westhavelland. Als Ort der Landesgartenschau 2006 hat man hier schon einige Erfahrung mit Großveranstaltungen dieser Art. Stölln, im Amt Rhinow, ist den Freunden der Luftfahrt nicht nur als ein Start- und Versuchsort Otto Lilienthals ein Begriff.

Auf dem Gollenberg erinnern eine große Skulptur, die Windharfe auf der Spitze des Berges, sowie ein Gedenkstein an der Absturzstelle an den Flugpionier anno 1896. 1989 wurde hier eine Maschine der Interflug halsbrecherisch gelandet. Seitdem steht »Lady Agnes« auf dem Fiegerpark und ist Teil des Fieger- und Landschaftspfads durch das Rhinower Luch. Premnitz liegt schon im reizvollen Naturpark Westhavelland und punktet mit seinem Auland.



Die BUGA-Parks und ihre Attraktionen

Brandenburg an der Havel

Rosenfülle, Heideflächen, Weinberg, Drachen-Spielplatz, Bühne auf dem Marienberg, 16 Blumenhallenschauen in der St. Johanniskirche, 33 Themengärten auf dem Packhof. Fläche: 16,5 ha

Premnitz

Schollenbeete und »Grüne Küche« im Grünzug/Bunte Mitte, Aussichtsplattform, Band der Spiele, Auenwaldpfad in der Uferpromenade. Fläche: 3,3 ha

Rathenow

Stauden & Blütenfülle, Seerosenausstellung im Optikpark, 348 Meter lange Weinberg-Brücke, Dahlien, Rhododendren, Zentrum Gartenbau/i-PUNKT grün,

Jungpflanzenexposition, Spielplatz auf dem Weinberg Fläche: 24,2 ha

Amt Rhinow/OT Stölln

Steppenpfad mit Steppengleiter, Flugzeug LADY AGNES (eine IL 62), Fiegerlounge/Airport im Fiegerpark, Blütenspaziergang Fiegerpfad, Ausstellung zu Otto Lilienthal im Lilienthal-Centrum Stölln Fläche: 5,3 ha

Hansestadt Havelberg

Pfingstrosen, Mönchergarten mit Weinausschank, Grabgestaltung & Denkmal rund um den Dom, 16 Blumenhallenschauen in der St. Laurentiuskirche, Ausstellung zur Havel- und Elbnatur Fläche: 3,9 ha

Das Extra Rätsel

leere Wort- hülse	Abhand- lungen	Fluss durch Frank- reich	Friseurin	dt. Rund- funk- sender (Abk.)	englisch: oder	lauter Ausruf	veraltet: zwei	Farbe beim Roulette	Stadt in Baden- Württem- berg	Brant- wein- sorte	Medika- men- ten- form
kleiner Feuer- werks- körper	9	2	Teil des Lichts	freund- lich ge- sonnen				Eidotter- farbstoff	Abk.: im Ruhe- stand		
Span- nungs- wandler (Kw.)	6	obere Mauer- leiste	3	Vorname der Fitz- gerald ↑				Haupt- stadt von Tibet		Gesichts- punkte	5
Metier, Branche	8	Bewoh- ner einer Donau- stadt	säch- liches Fürwort					Auer- ochse			
Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh Ahornweg 45, 21244 Buchholz i. d. N. ☎ 041 81/ 87 26 ☎ 041 81/ 28 11 42 www.heideruh.de								Getreide- sorte	griechi- sche Unheils- göttin		
einged- ickter Frucht- saft	Massen- angst										
ein Kombi- nations- spiel											
eng- li- sche Bier- sorte			subark- tischer Hirsch	chem. Zeichen für Natrium						un- mod- ern (engl.)	Siamo- chinese
Atem- organ der Fische		kurz für: heran		längster Strom Afrikas	unbe- festigt	Schlange im „Dschun- gelbuch“		Zikade	Augen- blick	Wortteil: acht	1
Braut- schmuck			franzö- sisch: Freund	transpa- renter Ziegel							

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Web-Tipp

www.sterneverien.de

Seit zwanzig Jahren vergibt der Deutsche Tourismusverband auf freiwilliger Basis Sterne an Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Privatzimmer. Für die Durchführung der Klassifizierung hat der DTV die örtlichen Tourismusorganisationen beauftragt. Auf der Homepage www.sterneverien.de kann man die entsprechenden Objekte nicht nur nach deren Sterne-Kategorie, sondern auch nach den Ferienregionen Meer, See und Berge, wie den Urlaubsthemen »Urlaub mit der Familie«, »Urlaub auf dem Bauernhof« suchen. Last-Minute-Angebote gibt es auch. Letztere sind unter dem Reiter »Ferienunterkünfte« zu finden. Aktuell werden auf www.sterneverien.de fast 30.000 Ferienobjekte angeboten. Es scheinen aber nicht alle Inhaber von zertifizierten Ferienunterkünften auf www.sterneverien.de registriert zu sein. Die Betreiberin der Homepage, die Service GmbH des Deutschen Tourismusverbandes, bietet ihnen einen Gastzugang an, solange das Zertifikat noch vier Monate gültig ist. Der Basisbeitrag ist kostenlos. Die Premiumvariante kostet derzeit 82,11 € pro Objekt. mwh

Impressum

Extra: Reisemagazin
Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

Redaktion und Gestaltung:
Martin Hardt, V.i.S.d.P.
E-Mail: m.hardt@nd-online.de
Autoren: Martin Hardt (mwh), Hubert Thielicke

Bildquellen:

Seite 1: Gengenbach Kultur- und Tourismus GmbH; Seite 2: BUGA-Zweckverband; Seite 3: Touristinformation Schluchsee, TMB-Fotoarchiv/TV SpreewaldTouristinformation Bad Rickelsdau; Seite 4: Hubert Thielicke

Anzeigenverkauf:

Dr. Friedrun Hardt (Leitung) (030) 2978 - 1841, Sabine Weigelt - 1842, Telefax: - 1840 E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2015

www.neues-deutschland.de

Und das können Sie gewinnen

1. Preis: Ein Wochenende (Freitag - Sonntag) mit zwei Übernachtungen und HP für zwei Personen in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh in Buchholz/ Niedersachsen

2. Preis: ein Päckchen mit 24 0,02 l-Fläschchen »SCHI-HÜTTLER«-Kräuterlikör der Altenburger Destillier- & Liqueurmanufaktur

3. Preis: ein Fernglas (gesponsert von Fielmann)

Lösungswort auf eine Postkarte an:
Neues Deutschland
Anzeigen Geschäftskunden
Franz-Mehring-Platz 1,
10243 Berlin

Einsendeschluss: 13.02.2015
Gewinner werden im nächsten Extra bekanntgegeben.

Lösungswort des letzten Rätsels: Unterwegs

Die Gewinner:

1. Preis: Gudrun Raddatz, Rostock
2. Preis: Helga Krause, Berlin
3. Preis: Dieter Steiner, Schwedt/O.

MELDUNGEN

Cranach prägt das Reformationsjahr 2015

Mit der Landesausstellung »Cranach der Jüngere 2015« feiert Sachsen-Anhalt, das Ursprungsland der Reformation, vom 26. Juni bis 1. November 2015 den 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren. Es ist die weltweit erste Ausstellung, die sich dem Leben und Wirken des Meisters widmet. An originalen Schauplätzen – in der Lutherstadt Wittenberg, in Dessau und in Wörlitz – präsentieren die Ausstellungsmacher die wichtigsten und wertvollsten Kunstwerke der deutschen Renaissance in einer großartigen Exposition. Die Landesausstellung beginnt in Wittenberg, wo sich sieben weitere Projekte und Ausstellungen dem Künstler widmen werden. mwh

www.cranach2015.de.

Durchs winterliche Erzgebirge dampfen

Während der Wintermonate heizen auch die Dampfeisenbahnen ordentlich ein, um durch die Täler der Erzgebirgslandschaft zu schnaufen. Dabei sind die Weißeritztal- und die Fichtelbergbahn im Regelbetrieb unterwegs. Die Museumsbahn Schönheide und die Preßnitztalbahn (zwischen Jöhstadt und Steinbach) laden zum Winterdampf ein. So startet die Museumsbahn Schönheide am 8. Februar in die sächsischen Winterferien, lädt am 15. Februar zur Winterfahrt sowie am 14. und 15. März zu den Teddybärfahrten ein. Die Preßnitztalbahn in den Februar-Wochenenden (bis einschließlich 22. Februar) auf schmaler Spur unterwegs. mwh

www.weisseritztalbahn.com;
www.fichtelbergbahn.de;
www.museumsbahnschoenheide.de; www.pressnitztalbahn.de

13. Wismarer Heringstage

Gastronomen der Hansestadt Wismar verwöhnen ihre Gäste mit maritimen Spezialitäten – von frisch gebratenem Hering bis zu eingelegtem Matjes. Der Ostseehering ist der kleinste seiner Art, als geschmackvoller Brathering, Matjeshering, Rollmops oder auch in Form zahlreicher Salate kommt er im Frühjahr auf den Tisch der Genießer. Die Eröffnung erfolgt mit dem traditionellen Köcheumzug vom Alten Hafen zum historischen Marktplatz. Die Heringstage sind vom 14. bis zum 23. März 2015. mwh

www.heringstage-wismar.de

Sommergewinn Eisenach am 14. März

Der Sommergewinn von Eisenach ist ein altes Heimatfest, dessen Ursprung im vorchristlichen Brauchtum zu suchen ist. Seit 1897 gibt es einen Festumzug, an dessen Ende sich Frau Sunna und Herr Winter ein Streitgespräch auf dem Eisenacher Marktplatz liefern. Er fällt in diesem Jahr auf den 14. März und steht unter dem Motto »Welterbergregion Wartburg Hainich«. Zehntausende Besucher finden sich jedes Jahr ein, wenn sich die von mehr als 100 Pferden bewegten Festwagen und Kutschen ihren Weg von der Weststadt zum Marktplatz bahnen. Neben dem Festumzug gibt es zwei Vorabende, die Komersche am 6. und 7. März und ein Volksfest vom 13. bis zum 17. März. mwh

www.sommergewinnsummit.de

Der Schwarzwald gilt als schneesicher und punktet in dieser Jahreszeit auch mit der urigen Fastnacht

Winterfreuden im Land der Jokili und Hexen



Eine Winterpartie mit Pferden.

Foto: Touristinformation Schluchsee

Wenn am Oberrhein schon wieder die ersten Frühlingsblüher ihre Glöckchen in die Sonne richten, ziehen am Feldberg noch die Snowboarder und Pistenenthusiasten ihre Spuren in den Schnee. Wir sprechen vom Schwarzwald, dessen Berge bis auf 1493 Meter so hoch ansteigen wie in keinem anderen Mittelgebirge des Landes. Für Kurzentschlossene oder für die Urlaubsplanung im

nächsten Jahr sei er hier empfohlen.

Im Schwarzwald stand die Wiege des europäischen Wintersports. 1891 wurde in Todtnau, am Fuß des Feldbergs, der erste Skiclub gegründet. Rund um Feldberg und Todtnauberg liegt das größte zusammenhängende Skigebiet der deutschen Mittelgebirge, in dem Schnee noch keine Mangelware ist. Aber auch in

den vielen anderen Skigebieten zwischen Baiersbrunn im Norden und Todtna im Süden finden ambitionierte Abfahrtsläufer, Tiefschneefahrer und Snowboarder ihr Dorado. Im Naturpark Südschwarzwald ist mit gut 1200 Kilometern das größte zusammenhängende Loipennetz Deutschlands ausgeschildert.

Der Schwarzwald ist aber auch Teil einer uralten Kulturregion, die sich bis in die nahe Schweiz zieht und in diesen Tagen mit der schwäbisch-alemannischen Fastnacht auf sich aufmerksam macht. Hier ist das Mittelalter scheinbar noch lebendig. Die süddeutsche Art des Karnevals ist gelebtes Brauchtum. Anders als im Rheinland beginnt diese »fünfte Jahreszeit« meist erst am Dreikönigstag, kennt dann aber kein Halten mehr. Schaurig-schöne Umzüge der Pärtli, Bobele, Teufel, Jokili und Hexen mit ihren handgeschnittenen Masken, schräge Musik sind zu erleben. Die »hohen Tage« der Straßenfasnet sind 2015 vom 12. bis 18. Februar. Bei der »Buurefasnet« in Weil am Rhein und in Basel sogar bis zum Sonntag nach Aschermittwoch. Sie fällt auf den 22. Februar und ist nach dem



Eine urige Hexenfastnacht.

Foto: Touristinformation Bad Rippoldsau

Rottweiler Narrensprung besonders sehenswert.

Im vergangenen Dezember wurde die schwäbisch-alemannische Fastnacht in das »Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes«. Es ist Teil des Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Die alte Tradition scheint aber kaum bedroht zu sein. Seit den neunziger Jahren ver-

zeichnet man viele Neugründungen von Narrenzünften. Kaum ein Dorf verzichtet auf den Fastnachtsumzug. mwh.

Nähere Informationen gibt es bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, Habsburgerstraße 132, 79104 Freiburg
Tel. 0761 896 460
Fax: 0761 896 467 0
www.schwarzwald-tourismus.info

Das Erwachen der Natur an den Fließen und die Ostertraditionen der Sorben locken

Zum Frühling in den Spreewald

Noch kann es passieren, dass die Fließe des Spreewalds zufrieren und dann zu wunderbaren Strecken für Eisläufer werden. Wenn die Natur aber entscheidet, dass nun Schluss ist mit der Kälte, dann beginnt die eigentliche Tourismussaison einer Region im Südosten Brandenburgs, die im Norden fast bis nach Berlin reicht. Die lagunenartige Flusslandschaft mit einem Netz von 970 Kilometern Fließgewässern, die auch als Biosphärenreservat Spreewald von der Unesco geschützt ist, zieht jährlich unzählige Besucher an.

Traditionell beginnt die Saison mit der »Rudelübergabe« im Spreewaldhafen von Burg. Das ist die Eröffnung der Kahnfahrtsaison. In diesem Jahr fällt sie auf den 28. März. Gerade noch pünktlich vor den Ostertagen. Noch ist der Wald rechts und links der Kanäle nicht zugewachsen. Wer nun eine Kahnfahrt macht, erlebt das Erwachen der Natur auf eine besondere Weise. Leise gleitet der Kahn über

das noch kalte Wasser, aber die Luft ist schon erfüllt mit dem Flöten und Tirillieren der Vögel, und Mücken gibt es auch noch nicht. Die meisten Osterbräuche des Spreewaldes sind auf die eigenständigen Sorben zurückzuführen, die hier lange vor der germanischen Herrschaft siedelten und nach der Reformation katholisch blieben. Zu diesen Bräuchen gehören das Waleien, Eier (Eierrollen), das Holen von Osterwasser und die weit verbreitete Tradition des Osterfeuers. Im Spreewald vor allem aber in der angrenzenden Oberlausitz wird zudem das Osterreiten zelebriert.

Auch beim Verzieren der Ostertiere haben sich bei den Sorben typische Ornamente und Techniken entwickelt. Mit der Wachskunst und Kratztechnik, dem Ätzen und Bossieren entstehen bunte Kunstwerke, die Ostersträucher und -nester schmücken. Im Niedersorbischen Heimatmuseum Dissen kann man sich auch selbst in dieser Kunst versuchen.



Frühlingsgefühle im Spreewald.

Foto: TMB-Fotoarchiv/TV Spreewald

Wer sich für die frühe Geschichte der Sorben interessiert, dem sei die »Slawenburg Rad-

busch« in Vetschau ans Herz gelegt. Es ist eine nachgebaute Wehranlage aus dem 9./10. Jahr-

hundert. Die Ausstellung »Archäologie in der Niederlausitz« zeigt Grabungsergebnisse und Funde, die im Vorfeld des nahen Braunkohlentagebaus ausgegraben worden sind.

Im Freilandmuseum Lehde, ein beliebtes Ziel von Kahnfahrten, können die Besucher drei typische, altwendische Bauernhöfe aus dem Spreewald besuchen. Vor allem Kinder werden daran ihre Freude haben, während die Großen den Heil- und Kräutergarten oder historische Trachten bestaunen. In der Kahnbauerei gibt es für alle etwas über das alte Handwerk zu lernen, dem der Spreewald sein Flair verdankt. Mit einem Gurken- und Bauernhausmuseum »ehrt« Lehde die bekannteste Delikatesserie der Region. TMB/mwh

Nähere Informationen gibt der Tourismusverband Spreewald, Lindenstr. 1, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel. 035433 722 99, Fax 035433 72228, www.spreewald.de

Reisebüroinhaberin Christin Olsen über die neue Saison und ihr Geschäft

Beratung contra Schnäppchenjagd



Christin Olsen

Foto: Privat

Christin Olsen führt seit zwei Jahren das alteingesessene Horner Reisebüro in Hamburg mit zwei Mitarbeiterinnen. Als Fachagentur für Kreuzfahrten bietet es Seereisen jeglicher Art an aber auch den Urlaub an Land, Flug- und Busreisen an. Insofern ist es ein klassisches Reisebüro

mit einem sehr hanseatischen Schwerpunkt. Extra hat sie als Partnerin gewonnen und stellt sie gerne vor.

Extra: Am Anfang des Jahres wird von vielen Menschen der Jahresurlaub gebucht. Konnten Sie schon einen Trend feststellen?

Christin Olsen: Absolut!!! Die Hochsaison im Reisebüro beginnt schon im Weihnacht und dauert bis Ende Februar an. Hier wird viel gebucht, da die meisten ja auch Ihre Urlaubsplanung einreichen müssen und gerade zwischen den Jahren zuhause sind und Zeit haben hier mit der Familie zu planen! Wir haben von Deutschland, über Ägypten, Panamakanal, heute gerade Dubai mit den Malediven für unsere Kunden gebucht. Andere machen Kreuzfahrten im Mittelmeer, die Karibik im November. Einen besonderen Trend kann ich daraus nicht ableiten.

Teile der Welt sind aktuell besonders unruhig. Würden Sie in

Ländern wie Ägypten Urlaub machen?

Christin Olsen: Ja! So lange die Veranstalter fliegen und das Auswärtige Amt nicht warnt, würde ich fahren.

Es heißt, das Internet sei für die Reisebüros eine Gefahr. Sie arbeiten auch mit Internetportalen zusammen, auf denen sich über Ihre Homepage sehr einfach buchen lässt. Machen Sie sich hier nicht selber Konkurrenz?

Christin Olsen: Kunden, die nur auf Rabatte und Schnäppchen aus sind, können gerne im Internet suchen, unsere Kompetenz liegt in der Beratung und das Vertrauen, das uns unsere Kunden entgegenbringen zeigt mir, dass wir es richtig machen und der Faktor Mensch ist mir immer noch viel wichtiger, als Rabatte und Geiz ist geil! Im Online-Zeitalter brauchen aber auch wir eine eigene Homepage mit Buchungsmöglichkeit. Hier sind alle Preise aktuell und jedes Angebot sofort online. Wir können

jetzt sogar unseren Kunden alle Infos auch auf Ihr Smartphone senden, so sind wir jetzt ganz aktuell. Unsere Kunden informieren sich, rufen dann aber an und lassen sich beraten oder kommen vorbei, weil sie einen Ansprechpartner haben wollen, gerade wenn man eine hochwertige Reise bucht. Man darf sich vor dem Wandel eben nicht verschließen. Ich muss auch in der Werbung immer neue Wege gehen und etwas Neues ausprobieren. Das macht unseren Beruf ja auch so spannend. Nichts ändert sich so schnell wie die Reisewelt, man darf auch hier den Anschluss nicht verpassen!

Wie sieht Ihr Urlaubstipp für 2015 aus?

Christin Olsen: Mein Schiff 4 kommt! TUI Cruises ist einfach ein tolles Produkt und überzeugt durch Preis und Leistung! Aber auch Phoenix Kreuzfahrten mit der MS Amadea kann ich nur empfehlen, zumal es jetzt auch das neue ZDF Traumschiff wird!

Auf beiden Schiffen ist die Bordsprache deutsch, was ja vielen Kunden sehr wichtig ist! TUI Cruises ist etwas moderner, Phoenix reisen bedient eher die klassische Kreuzfahrt, so wie man es eben aus dem Fernsehen ZDF Traumschiff kennt! Für jeden Gast gibt es das passende Schiff! Darüber hinaus bin ich persönlich Fan von der Türkei. Ich habe einen kleinen Sohn und suche natürlich für mich privat immer Reisen aus, die sich für Familien eignen und da findet man in der Türkei zahlreiche schöne gehobene Hotelanlagen, die keine Wünsche offen lassen! Die TUI hat ein Hotelprogramm, welches sich TUI Premium nennt und hier gibt es für den anspruchsvollen Gast wirklich tolle Hotels mit exzellentem Service und tollen Zusatzleistungen! Hier war ich selber über Weihnachten im Hotel Ela Quality Resort in Belek und das Hotel ist absolut empfehlenswert.

Vielen Dank für das Gespräch!

Barrierefrei

Neuer Ratgeber für Brandenburg

In der vierten Auflage liegt nun druckfrisch das Spezialmagazin »Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen« vor. Das Magazin präsentiert auf 100 Seiten ausgewählte Urlaubs- und Ausflugsangebote in Brandenburg für Rollstuhlnutzer, Gäste mit Sehenschränkungen, für gehörlose Menschen und Besucher mit Lernschwierigkeiten sowie für Allergiker. Herausgeber des Magazins ist der Berliner Verlag terra press, der dabei eng mit der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH zusammengearbeitet hat.

Gleich auf den ersten Seiten stellt das Heft das größte Highlight in Brandenburg im Jahr 2015 vor: die Bundesgartenschau, die vom 18. April bis 11. Oktober in der Havelregion stattfindet. Die meisten Ausstellungsbereiche, alle Veranstaltungen und die Schauen in den Blumenhallen in den fünf BUGA-Standorten Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/Stölln und in der Hansestadt Havelberg sind barrierefrei zugänglich.

Rollstuhlnutzer können in der Uckermark mit der Fahrradradsaison und mit dem Floß fahren. In Eggersdorf bei Berlin gibt es das barrierefreie Freibad am Bötze und in Eberswalde das Freizeitbad »baff«. Im Ruppiner Seeland gehen Rollifahrer mit dem vierrädrigen E-Fahrrad »Quadrix« auf Abenteuer-tour und im Spargel- und Erlebnishof Klaisow kann jeder Kultur-Heidelbeeren pflücken, ohne sich zu bücken. Auch in den Naturlandschaften Brandenburgs gibt es immer mehr barrierefreie Naturerlebnispunkte wie den 2 km langen Naturerlebnispfad an den Belziger Burgwiesen oder die Rundtour im storchreichsten Dorf Deutschlands – Rühstätt in der Prignitz.

»Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen 2015« kann beim Verlag terra press GmbH, Albrechtstraße 18, 10117 Berlin, Telefon (030) 27 58 17 56-4, www.terra-press.de/shop zum Preis von 2,80 Euro zzgl. Versand bestellt werden.

Auf der TMB-Internetseite www.barrierefrei-brandenburg.de steht der Reiseführer als barrierefreies PDF zum kostenlosen Download bereit. Diese Version ist auch für Menschen mit Sehenschränkungen geeignet. Die Website erhält insgesamt über 800 detaillierte beschriebene Angebote. TMB/mwh

ITB 2015

Am 7./8. März Publikumstage

Auf der ITB Berlin informieren Anbieter aus über 180 Ländern und Regionen über die schönsten Reiseziele. Am 7. und 8. März von 10 bis 18 Uhr öffnet die Messe auch für das Publikum die Pforten. Die Eintrittskarten kosten 12 Euro, wenn sie über www.itberlin.de angefordert werden. An den Tageskassen kostet die Karte 15 Euro. Dafür gibt es nur hier die ermäßigten Karten für 8 Euro. Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen haben freien Eintritt.

In diesem Jahr ist die Mongolai das Partnerland der Messe. Ihre Vertretungen auf der Messe sind in Halle 26c, Stand 309 und in Halle 4.1, Stand 237 zu finden. Die Jurte am Eingang Süd weist auf die besondere Rolle des Landes zur ITB 2015 hin. itb/mwh

Das neue, alte Holzschloss in Kolomenskoje zählt noch zu den eher unbekanntenen Zielen

Moskau: Eine Metropole macht sich schick



Das Holzschloss in Kolomenskoje wurde mit seinen 300 Räumen und 3000 Fenstern neu aufgebaut.

Foto: Hubert Thielicke

Von Hubert Thielicke

Winter in Moskau - die Schneeräumfahrzeuge haben zu tun, auf der großen Eisbahn vor dem Kaufhaus GUM am Roten Platz tummeln sich die Schlittschuhläufer zu mehr oder weniger heißen Rhythmen. Etwas traditioneller geht es im Vorort Kolomenskoje zu. Durch den Park im Südosten der russischen Hauptstadt gleiten die Pferdeschlitten, besonders beliebt bei vielen in- und ausländischen Besuchern ist die »russische Troika«. Die Pferde traben vorbei an wunderschönen Kirchen mit ihren bunten Zwiebeltürmen und den alten, aus

ganz Russland nach hier gebrachten Holzbauten, darunter zwei Hütten, die Peter der Große einst bewohnte, vielleicht auch selbst mit zimmerte. Schließlich hält der Schlitten vor einer langen Reihe hölzerner Gebäude, bekrönt von spitzen und zwiebelartigen Türmchen: das riesige Holzschloss der Zaren. Eigentlich keine schlechte Idee, die kalte Schlittenfahrt im warmen Schloss abzuschließen, das am dämmerigen Winternachmittag besonders märchenhaft wirkt. Der bojarenhaft gekleidete Dmitri erweist sich als ausgezeichnete Museumsführer. Mitte des 17. Jahrhunderts ließ

hier Zar Alexej Michailowitsch, zweiter Herrscher aus der Dynastie der Romanows und Vater Peters des Großen, den hölzernen Prachtbau errichten. Er hatte fast 300 Räume und etwa 3000 Fenster, diente der Zarenfamilie als Sommerresidenz, aber auch für große Feste und den Empfang ausländischer Gäste. So mancher Zeitgenosse lobte das wohl größte Holzschloss überschwänglich als »achtes Weltwunder«. Hundert Jahre später wegen Baufälligkeit abgerissen, wurde es nach den noch vorhandenen alten Plänen und Ansichten wiederaufgebaut und 2010 eröffnet.

Sicher mag man über das Für und Wider einer solchen Rekonstruktion trefflich streiten, auf jeden Fall vermittelt das Gebäude eine Vorstellung von der Lebensweise der russischen Oberschicht im 17. und 18. Jahrhundert. Dmitri führt durch die verschwenderisch dekorierten Gemächer, vom Speise- bis zum Thronsaal und berichtet über die damaligen Ereignisse, als ob er selbst dabei gewesen wäre. Das Himmelbett im Schlafzimmer dürfte für Peter den Großen etwas zu klein gewesen sein, immerhin maß er etwas mehr als zwei Meter. Auch eine typisch

russische Sauna wurde nicht vergessen.

Nach so viel Kunst und Geschichte sorgt das Schlossrestaurant für die nötige Stärkung, und so endet der Abend mit einem Festessen, bei dem auch der Wodka fließt. Die besondere Überraschung: Einige Gäste werden als Zar, Zarewitsch und Bojaren kostümiert und dürfen präsidieren.

Für viele Touristen sind nun mal der Kreml und die Metro mit ihren vielfältig ausgeschmückten Stationen die Höhepunkte ihres Moskau-Besuchs. Das Schloss ist gewissermaßen ein Symbol für die Bemühungen der Moskauer Stadtverwaltung, die touristische Attraktivität der russischen Hauptstadt auszubauen, die zahlreichen Sehenswürdigkeiten mit neuen Events noch interessanter zu machen. Im Mittelpunkt steht das historische Stadtzentrum mit Kreml, Rotem Platz und Basilius-Kathedrale sowie den zahlreichen Museen. Man möchte jedoch den Besuchern noch stärker die Vielseitigkeit der mit etwa 12 Millionen Einwohner größten Stadt Europas nahe bringen.

»Als Metropole am Schnittpunkt zwischen Europa und Asien ist Moskau einzigartig, im Grunde eine Mischung zwischen Berlin und Ulan Bator«, meint Tourismuschef Sergej Schpilko. Zugleich soll Moskau moderner daher kommen. »Neben den Kirchen Iwans des Schrecklichen und den historischen Schlössern wollen wir die Aufmerksamkeit auch auf spätere Seiten unserer Kunst lenken - bis hin zum russisch-sowjetischen Konstruktivismus und dem Stalin-Stil«, so Schpilko.

Auch die touristische Infrastruktur wird verbessert. Schilder in Englisch und QR-Codes an den wichtigsten Gebäuden sollen dem ausländischen Besucher eine schnelle Information erleichtern, neue Busrouten die Sehenswürdigkeiten Moskaus noch besser erschließen.



Manhattan im morgendlichen Winterdunst.

Foto: Martin Hardt

Big Apple ist ein großer Umarmmer

NY in fünf Tagen

Von Martin Hardt

Manchmal, da schlägt man zu, ohne hinzusehen und macht einen wunderbaren Fehler. So war es mit den Reisetickets der Kette mit den großen blauweißen Tüten. Wir hatten andere Ziele, aber es ging über Silvester nach New York. Nein, die Einreise war kein Stress. Das via Internet beantragte und bezahlte Einreisevisum schien freundlich registriert, das Hotelzimmer sah mal bessere Tage, war aber doch »mit Frühstück« und nur eine halbe Bahnfahrstunde von Manhattan entfernt. Wir waren in Newark 15 Minuten neben dem gleichnamigen Flughafen auf der anderen Seite des Hudson untergekommen.

Der erste Moment NY erschlägt dich und fängt dich doch gleich wieder auf. Die in Alt und Neu gesprenkelten aber immer riesigen Fassaden haben nichts von Gotham City, der Stadt Batmans im Kampf gegen das Böse. Die Menschen eilen und scheinen doch viel offener. Sind es, wir haben es probiert.

Dann Ground Zero. Er hat wenig von einer nationalen Wehstätte. Mir tat es gut, dort ge-

wesen zu sein. So wie die abendliche Schiffstour zur Freiheitsstatue unter die Brooklyn Bridge, an den Funkelfassaden der internationalen Weltfinanz vorbei.

Dann 5th Avenue und Central Park. New Yorks Luxusmeile ist nicht überall wirklich fein, doch sie führt zum Central Park und wird zur Museumsmeile mit dem Guggenheim-Museum an einem Ende. Mit ihm ging mir ein langumgeheter Traum in Erfüllung. Gekannt hatte ich ihn nicht wirklich.

Dann New York von oben. Das Rockefeller Center ist die richtige Adresse! Nur von hier sieht man das Empire State Building und die Art-deco-Kappe des Chrysler Building. Bei Sonnenuntergang wird es auch fast wehevoll. Lassen Sie sich treiben. Gehen Sie ins National Museum of the American Indian, wenn Sie schon in der Wallstreet sind! Machen Sie einen Spaziergang zum Battery Park entlang der Manhattan-Spitze.

Vergessen Sie Brooklyn und Queens nicht. Dort ist das neue New York. Von hier kommen kreative Impulse für urbanes Leben, und genau dort waren wir noch nicht!

ANZEIGEN

Sachsen-Anhalt

Das geht ja gut los ...

SONDERANGEBOT 2015 für Ihre Individuelle Kur
Januar - Februar - März bis zu **30% Rabatt**

Gästeservice Tel. (034925) 6 30 37
www.eisenmoorbad.de

B.-Württemberg

Fewo Schweizer Grenze, 30 € p. T., 35 m², WLAN, ruhig, Terrasse, Fahrräder, ☎ 077 44 / 224, www.petranovotny.de

eurONATUR STIFTUNG

Seit über 25 Jahren verbinden wir europaweit Menschen und Natur über Ländergrenzen hinweg. Gerne informieren wir Sie über unsere Projekte.
Telefon + 49 (0) 7732/92 72-17
www.euronatur.org

Mecklenburg-Vorpommern

Winterurlaub am Meer auf der schönen Insel Usedom

Komfort & Service zum Verwöhnen.
(u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktailbar, Bowlingbahn)

Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee
17459 Seebad Loddin/Usedom
Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Empfohlen von Dr. Dr. Elke Brandt ******Hotel Borstel-Treff**
Am Mattensteig 6, 19406 Dabel, Tel. 038485 / 20150, www.borstel-treff.de

KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen
7 Ü ab 364,- € p.P. im DZ
14 Ü ab 568,- € p.P. im DZ
inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen
Indikation: chr. Erschöpfung, Schmerzen im Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Z.n. Schlaganfall, Prophylaxe

WELLNESS-WOCHE ab 249 €
OSTERARRANGEMENT ab 180 €
KUSCHELWOCHENENDE ab 95 €
FAMILIEN- und BETRIEBSFEIERN
GÜTSCHNEINE für jede Gelegenheit
URLAUBS- und VERHINDERUNGSPFLEGE
Gruppen und Vereine willkommen
Attraktive Seminarräume

Sachsen

Sächsische Schweiz
Schöne FeWo ab 40 € (bis 4 Pers.)
☎ 03 50 28/858 80 www.saechsischeschweiz-touristik.de/guenther

Wandern, Spazieren, Natur pur!
KO Gohrsch / Sächs. Schweiz
7 Ü/HP à la carte zu 322 €/P. im DZ
EZ-Zuschlag, Rundwege direkt ab der Gartentür!

Pension „Waldidylle“ und Annas Hof
Pamela und Thomas Kretzschmar
Papstdorfer Straße 130
01824 Gohrsch
☎ 035021 - 683 56 oder 687 81
www.gohrsch.net

Berlin TiPPs jeden Donnerstag
Senden Sie Ihre Tipps und Veranstaltungshinweise bitte an veranstaltungen@nd-online.de
Redaktionsschluss:
Mittwoch der Vorwoche

Brandenburg

Hotel & Restaurant Zur Spreewälderin

Entdecken Sie Golßen im Reisegebiet Spreewald

Ein idyllisches Hotel mit Restaurant am Ortsrand von Golßen, einer kleinen romantischen Ackerbürgerstadt im schönen Spreewald.

Reiterhof Helenenau
bei Bernau hat zu Ostern und im Sommer noch freie Plätze für Reiterferien
☎ 03338/3313 www.helenenau.de

Kulturlandschaft Märkische Schweiz
FeHa für 2 Pers. (evtl. auch 3) an Waldsee b. Berlin (Mai - Oktober)
dres.hinze@web.de
☎ 0160/94 16 79 07

Hotelpreise ab **39,- €** pro Doppelzimmer
großes Frühstückbuffet für **9,50 €** pro Person
Restaurant mit Biergarten und Sonnenterrasse
raffinierte, regionale und internationale Küche
Fahrrad- und Elektrofahrradverleih

Restaurant-Öffnungszeiten: (Montag: Ruhetag)
2. Januar bis Mitte März: 17:00 - 21:00 Uhr
Mitte März bis Jahresende: 11:30 - 22:00 Uhr

☎ 035452 3870
E-Mail: info@zurspreewaelderin.de
Großer Preisnachlass auf unserer Homepage
www.zurspreewaelderin.de unter „Zimmer & Preise“

Reisemagazine 2015

22. Mai
18. September
11. Dezember

(030) 29 78 18 41
(030) 29 78 18 42

www.nd-online.de

Thüringen

THÜRINGEN
Vielfalt erleben

www.elgersburg.com
Tourismus Agentur Elgersburg Tel.: 03677 / 79 22 20

Ostern am Schweriner See von 3. bis 6. April!

Dort, wo Mecklenburg am schönsten ist: im Ferienpark Retzendorf, **direkt am Schweriner See!**

*** 3 x Übernachtung im Doppelzimmer vom 3. bis zum 6. April**
*** Transfer vom und zum Bahnhof in Schwerin!**
*** Kaffee & ofenfrischer Kuchen zur Begrüßung**
*** 4 x Verwöhn - Halbpension u.a. mit Grillbuffet am Osterfeuer mit Punsch und Glühwein**
*** Eine Kremserfahrt durch die Dobiner Seenlandschaft**
*** eine Runde Minigolf auf unserem 18-Loch Parcours**
*** Suche nach dem goldenen Ei am Ostersonntag**
*** inkl. 1 heiße Rolle & 1 Wohlfühlmassage pro Person!**
*** freier Eintritt in die Wellnessoase „Wallensteins Lager“**

Exklusivpreis p. P.: 222,00 €
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ferienpark Retzendorf, Kiefernweg 1, 19067 Dobin am See/
OT Retzendorf Tel. 03866-4603/0 www.Ferienpark-Retzendorf.de